

BILDNERISCHES GESTALTEN (SEMESTERKURS)

Grobziele

Allgemein

Die Schülerinnen und Schüler kennen Medien und Techniken, um innere Vorstellungen gestalterisch auszudrücken bzw. äussere Wahrnehmungen umzusetzen.

Technik

Die Schülerinnen und Schüler lernen Eigenschaften und gestalterische Einsatzmöglichkeiten verschiedener Medien kennen und können diese differenziert anwenden sowie miteinander kombinieren.

Plastisches Gestalten

Die Schülerinnen und Schüler können eine Figur im additiven Verfahren aufbauen und fertigstellen.

Bildgestaltung digital

Die Schülerinnen und Schüler kennen einfache Softwareanwendungen zur Manipulation digitaler Bilder.

Werkbetrachtung

Die Schülerinnen und Schüler können einzelne Bildelemente in fremden oder eigenen Arbeiten gezielt wahrnehmen, beschreiben und ihre gestalterische Wirkung einschätzen.

Inhalte

Eigene, innere Vorstellungswelt und visuell wahrnehmbare Aussenwelt

Verschiedene Medien und deren Darstellungstechniken

- Medien: Farbstift, Bleistift, Kreide, Gouache/Acryl mit Pinsel, Ton/Plastilin
- Spezielle Techniken: Zeichnung, deckende und lasierende Malerei, digitale/ analoge Collage

Schwerpunkt additive Verfahren im Übergang von gegenständlich zu ungegenständlich.

Einfache Manipulationen digitaler Bilder: Vergrössern, verkleinern, verzerren, ausschneiden, kopieren, platzieren, Farbmanipulationen

Reflektieren eigener und fremder Werke mittels mündlicher, schriftlicher oder zeichnerhafter Rückmeldung.

Bemerkungen

Ton/Plastilin/Fimo

Einfache Software zum alltäglichen Gebrauch, wie Apps, Open Source, Free Downloads. Auch Photoshop ist denkbar.

Auch Rückmeldungen, in denen die Schüler und Schülerinnen z. B. Punkte für bestimmte Kriterien vergeben können, sind gut geeignet.

Farbe

Die Schülerinnen und Schüler kennen die Farbeigenschaften Farbton, Helligkeit und Buntheit und können diese gezielt anwenden.

Hell-Dunkel,
Trübung, Sättigung,
Komplementärkontraste

Schwerpunkt:
Anwendungen

Komposition

Die Schülerinnen und Schüler kennen einfache kompositorische Elemente des Bildaufbaus und können diese für eigene Bilder anwenden.

Symmetrie versus Asymmetrie.
Linearer versus flächiger
Bildaufbau

Gut geeignet sind
ungegenständliche
Kompositionen.

Raum und Körper

Die Schülerinnen und Schüler kennen einfache Formen perspektivischer Darstellung und können diese im eigenen Bildaufbau anwenden.

Parallelperspektive versus
Zentralperspektive (nur ein
Fluchtpunkt),
Größenrelationen im Raum,
Körper im Raum konstruieren/
dekonstruieren

Innen- und Aussenräume
in Kombination mit
Vorder-, Mittel- und
Hintergrund,
Figuren/Objekte in
diesen Raum setzen